



Reflexion und Evaluation

Erstellt von:

Christine Dambacher (Caritasverband Nürnberg e.V., Caritas-Fachberatung für katholische Kindertagesstätten)
Sabine Peter-Stelmasik (Trägerschaft GKG . Kiga St. Ulrich und Kiga St. Michael - integrativ)
Katrin Fröhlich (Diakoneo)

Die Reflexionsfragen dienen der kritischen Selbsteinschätzung und versuchen, das Thema Zusammenarbeit mit Familien aus weiteren Blickwinkeln zu betrachten. Lassen Sie sich Zeit für die Antwort, nehmen Sie die Fragen mit in Ihre Praxis, beobachten Sie Ihren beruflichen Alltag unter dem Aspekt einer Reflexionsfrage. Sie können diese beispielsweise erst für sich alleine beantworten und im Anschluss gemeinsam in Ihrem Team. Besprechen Sie als Team, welche Konsequenzen Ihre Antworten für Ihre Einrichtung haben.



- Beziehen wir alle Eltern in unsere Arbeit ein? Welche Familien erreichen wir nicht? Warum erreichen wir sie nicht?
- Haben alle Familien, unabhängig von Sprache, Einkommen und so weiter, den gleichen Zugang zu unseren Angeboten? Wen grenzen wir möglicherweise aus?
- Ist unsere Arbeit kultursensibel?
- Wie sind die Eltern in unserer Arbeit eingebunden?
- Wie sind unsere Aufnahmegespräche gestaltet?
- Wo in unseren Aufnahmegesprächen könnte es Barrieren für Eltern geben? (Z.B. Sprache, fehlendes Wissen über den Ablauf in der Kita und so weiter) Was können wir verändern?
- Wie ist die Eingewöhnungszeit in unserer Arbeit gestaltet?
- Gestalten wir die Eingewöhnung so, dass Rituale von zuhause ihren Platz in der Einrichtung finden?
- Erreichen wir alle Eltern durch unsere gewählte Kommunikationsform? Wen erreichen wir nicht? Was können wir dagegen tun?
- Wie gestalten wir Kontakte der Familien untereinander?
- Wie gestalten wir Elterninformationen und Kommunikation?
- Welche Eltern finden wir sympathisch? Welche Eltern nicht? Warum ist das so?